

# Rückblick 2011: Was die Stadt bewegte

## Mehrheit will die ECE-Stadtgalerie

Die Shopping-Mall war das herausragende lokalpolitische Thema in diesem Jahr. Die geplante Einkaufsgalerie des Hamburger Investors und Mallbetreibers ECE führte zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen Befürwortern und Gegnern des Projekts, die in einem Bürgerentscheid am 23. Oktober gipfelte. Am Ende entschieden sich 66,4 Prozent der Wähler für die ECE-Stadtgalerie.

160 Millionen Euro will ECE investieren, um am Standort Karstadt/Alter Theaterplatz eine Einkaufsgalerie mit 20.900 Quadratmetern Verkaufsfläche zu bauen. Im Jahr 2013 soll es losgehen, im Herbst 2014 soll die Shopping-Mall eröffnet werden.

Für die Befürworter des Projekts gab es von Anfang an keine Alternative zu dem Plan des Hamburger Investors, der sich eine Kaufoption für das ehemalige Kaufhaus Karstadt gesichert hatte. Eine Ablehnung des Vorhabens hätte ihrer Meinung nach zu einem weiteren jahrelangen Stillstand geführt. Außerdem erwarteten die Befürworter, dass die Einkaufsgalerie neue Kunden nach Kaiserslautern lockt und die City belebt. Diese Meinung vertraten SPD, CDU und FWG, die im April im Stadtrat den Bau der Shopping-Mall beschlossen. Zuvor war auf Initiative der CDU die Verkaufsfläche auf 20.900 Quadratmeter verringert worden.

Gegen die Entscheidung des Stadtrats richtete sich das von der Bürgerinitiative „Neue Mitte Kaiserslautern“ angestrebte Bürgerbegehren, das schließlich zum Bürgerentscheid am 23. Oktober führte. Den Gegnern war das geplante ECE-Projekt einige Nummern zu groß. Sie sprachen sich für eine Verkaufsfläche von maximal 16.000 Quadratmetern aus, um den etablierten Handel in der Innenstadt vor ihrer Meinung nach zu starker Konkurrenz zu schützen. Außerdem lehnten sie die Bebauung des Alten Theaterplatzes ab. (hwm)



So soll sie aussehen: die ECE-Stadtgalerie an der zur verkehrsberuhigten Zone umgestalteten Fruchthalstraße.

### WAS NOCH PASSIERTE



**Ab Juli Stadtwerke Kaiserslautern.** Die Fusion der Technischen Werke und der Gasanstalt wurde mit der Namensgebung für das neue Unternehmen abgeschlossen. Der Hauptsitz der Stadtwerke ist im früheren Gebäude der Gasanstalt in der Bismarckstraße (unser Foto). Das neue Kaiserslauter Versorgungsunternehmen hat 713 Mitarbeiter und peilt ein Jahresumsatz von 266 Millionen Euro an. (hwm)

**Abweicher verlassen CDU-Fraktion.** Weil sie bei der geplanten Shopping-Mall von der Linie der CDU-Fraktion abwichen und ihre Ablehnung offensiv in der RHEINPFALZ vertraten, wurden Karin Kolb, Peter Kuhn, Eva Lenz und Bärbel Sonn von der CDU-Fraktion gemäßigelt. Kolb, Kuhn und Lenz traten aus der Fraktion und Partei aus, schlossen sich der FDP-Fraktion an. Bärbel Sonn verließ auch die Fraktion, blieb aber in der CDU. (hwm)

**Heute Aus für GBK.** Die von Stadt und Kreis gemeinsam unterhaltene Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Kaiserslautern (GBK) gibt es ab Morgen nicht mehr. Weil Stadt und Kreis sich nicht auf eine gemeinsame Zuschussung einigen konnten, wird die Gesellschaft heute aufgelöst. Die GBK hatte 29 Mitarbeiter. Sie bot seit 1992 jährlich etwa 300 Langzeitarbeitslosen Beschäftigung und Qualifizierung an. (hwm)

**Katasteramt schließt.** Empörung und Unverständnis löste Mitte September die Mitteilung des Landes aus, im Zuge einer Reform der Kataster- und Vermessungsämter die Kaiserslauter Behörde bis 2012 oder 14 zu schließen. Die 83 Mitarbeiter sollen auf die Ämter in Kusel und Pirmasens verteilt werden. (fa)

**Mord aufgeklärt.** Eine schreckliche Bluttat ereignete sich am 26. Mai. Eine 87 Jahre alte Frau wurde in ihrem Haus auf dem Seß durch einen Schuss ins Herz getötet. Wenige Wochen später hat die Polizei einen 23-Jährigen aus dem Landkreis Kaiserslautern festgenommen, der die Tat schließlich gestand. Der junge Mann wird nun wegen Mordes angeklagt. (hwm)

**Schulgebäude abgerissen.** Am 7. April rollten die Bagger im Benzenring an: Der Abriss des Gebäudes der Berufsbildenden Schule II begann. Bis 2013 soll ein Neubau in die Höhe gezogen werden, dessen Kosten auf 11,6 Millionen Euro veranschlagt werden. (hwm)

**175 Jahre Stadtparkasse.** Mit knapp 400 Gästen hat die Stadtparkasse am 30. September in der Fruchthalle ihr 175-jähriges Bestehen gefeiert. Zum Jubiläum stockte sie ihre Ausschüttung für gemeinnützige Zwecke auf 175.000 Euro auf. (hwm)

### Schuldenabbau: Vieles wird teurer

Kaiserslautern hat 750 Millionen Euro Schulden aus Liquiditäts- und Investitionskrediten, steht bei der Pro-Kopf-Verschuldung bundesweit an der Spitze. Mit Hilfe des Landes will die Stadt einen Teil der Schulden tilgen. Für die Bürger wird vieles teurer.

Mit Ausnahme der Linken waren sich die Ratsmitglieder am 5. Dezember darin einig, dass der Entschuldungsfonds des Landes eine Chance für die Stadt ist, ihre Finanzlage zu verbessern. Um 303 Millionen Euro verringert sich der Umfang der Liquiditätskredite der Stadt in 15 Jahren. Die Stadt erhält jährlich 16,8 Millionen aus dem Fonds, muss aber jährlich mindestens 8,4 Millionen Euro an Haushaltsverbesserung selbst bringen.

Um das zu schaffen, hat der Stadtrat einen Maßnahmenkatalog beschlossen, mit dem Ziel, die Einnahmen zu erhöhen und die Ausgaben zu senken. Die Bürger müssen mehr Steuern, höhere Gebühren und Eintrittspreise berappen. Das Parken wird beispielsweise teurer. Die Sportvereine erhalten weniger Förderung. Die Bau AG, Stadtwerke und Stadtparkasse müssen mehr Geld an die Stadt ausschütten. (hwm)

### Corning: Neues Werk für Dieselfilter

Es war der wirtschaftliche Höhepunkt in einem Jahr, in dem die Wirtschaft in Kaiserslautern boomte: Das neue Dieselfilter-Werk der Corning GmbH im Industriegebiet Einsiedlerhof ging in Betrieb. 100 neue Arbeitsplätze wurden geschaffen.

Etwa 32 Millionen Euro hat das Weltunternehmen – die Corning Incorporation aus den Vereinigten Staaten – in die neuen Produktionsanlagen investiert. Der Vorstandsvorsitzende der Corning Incorporation, Wendell P. Weeks, sprach bei der Einweihung am 15. September denn auch von einem großen Tag für Kaiserslautern. Bei der Wahl des Standorts für das neue Werk waren die zentrale Lage der Westpfalz-Metropole und die Nähe zum Corning-Stammwerk auf dem Einsiedlerhof ausschlaggebend. Corning produziert seit 25 Jahren auf dem Einsiedlerhof Keramikeinsätze für Katalysatoren. Für den neuen Filter sieht das Unternehmen einen riesigen Markt, denn nirgendwo würden mehr Dieselfahrzeuge gefahren als in Europa, und die Abgasrichtlinien werden immer strenger. Mit mehr als 500 Mitarbeitern zählt Corning zu den großen industriellen Produktionsstätten in der Stadt. (hwm)

### Hotel „Saks“: Neue Ära am Stiftsplatz

Seit Mai gehört der Stiftsplatz zu den ersten Adressen in der Lauterer Hotellerie: Das Hotel „Saks“ hieß die ersten Gäste willkommen. Mit dem attraktiven Neubau begann nach der zehnjährigen Rohbau-Geschichte eine neue Ära am Stiftsplatz.

Das repräsentative Gebäude, das sich zum Marktplatz hin mit einem leichten Glaspavillon öffnet, rundet nun auch den bereits vor Jahren neu gestalteten Stiftsplatz gelungen ab. Gelber Sandstein und eine gläserne Front geben dem sechsgeschossigen Hotel ein modernes, leichtes Flair. Viel Lob heimste der Lauterer Investor Hans Sachs ein, der Ende 2009 die Rohbau-Ruine gekauft hatte, ein attraktives Stadthotel entstehen ließ und damit einen Schandfleck aus dem Stadtbild tilgte. Oberbürgermeister Klaus Weichel würdigte denn auch im Namen der Stadt den Beitrag des Hotel-Investors zur städtebaulichen Aufwertung des Kaiserslauterer Marktplatzes.

Das Viereck-Sterne-Haus ist als Design-Hotel eingerichtet. Es verfügt über 92 Zimmer und Suiten, mehrere Konferenzräume sowie ein Restaurant mit Außenterrasse und einen Spa-Bereich. (hwm)

### Kita Pfeifertälchen: Streit um die Schließung

Begleitet von heftigen Protesten der Eltern wurde der Kindergarten Pfeifertälchen im Sommer geschlossen. Die Protestantische Gesamt Kirchengemeinde und die Stadt als Zuschussgeber hatten zu hohe Kosten für die Renovierung geltend gemacht.

Erstmals wurde damit eine Kita in der pfälzischen Landeskirche geschlossen. Die beiden Verwaltungen gaben an, es seien 1,4 Millionen Euro nötig, um die zweigruppige Kita zu renovieren und in eine dreigruppige Einrichtung für Kinder bis zu drei Jahren umzubauen. Das sei nicht finanzierbar, beschieden Gesamtkirchengemeinde und Stadtverwaltung, die mindestens zwei Drittel der Kosten hätte übernehmen müssen.

Der Streit zwischen Kirche und Eltern entfachte sich bereits im Mai, als Dekanin Angelika Keller in einem Elternbrief die Schließung publik gemacht hatte. Sie hielten den baulichen Zustand für nicht so desolat und sprachen zudem der Kirche die soziale Verantwortung ab, die sie für die etwa 35 Kinder in dem sozial schwachen Gebiet habe. Das 4000 Quadratmeter große Gelände soll verkauft werden, die Kinder wurden auf andere Kitas verteilt. (ita)

### Freibäder: Eine Saison ohne „Wesch“

Das war ein schlechter Sommer Nicht nur wegen des Wetters. Es war ein Sommer ohne die „Wesch“. Das Lauterer Traditionsbad musste geschlossen werden, weil die Chlorgasanlage nicht mehr funktionierte. Nach mehrwöchiger Verzögerung begann die Reparatur im Juli.

Knapp zwei Millionen Euro wird es kosten, das Freibad Waschmühle mit einer neuen Chlorgasanlage auszustatten. Im kommenden Mai soll die „Wesch“ wieder für ein kühles Bad bereitstehen – dann mit weitaus besserer Wasserqualität.

Düstere Wolken zogen auch über dem zweiten Lauterer Traditionsbad auf: dem Strandbad Gelterswoog. Die Stadt würde sich gerne vom Badbetrieb verabschieden, um Geld zu sparen. Als mögliche private Betreiber meldeten der Unternehmer Michael Blauth und das Christliche Jugenddorf (CJD) Interesse an. Eine Entscheidung steht noch aus. Um auszuloten, welche Freizeiteinrichtungen am Gelterswoog überhaupt möglich sind, wurde zunächst einmal ein Umweltgutachten in Auftrag gegeben. Eines aber ist sicher: Das Strandbad öffnet im neuen Jahr – ob unter privater oder städtischer Regie. (hwm)

### MENSCHEN 2011 +++ MENSCHEN 2011 +++ MENSCHEN 2011 +++ MENSCHEN 2011 +++ MENSCHEN 2011 +++ MENSCHEN 2011



106 und fit: Erna Weidner ist die älteste Bürgerin von Kaiserslautern. Am 23. November feierte sie bei bester Gesundheit ihren 106. Geburtstag.



Im Ruhestand: Nach langen Jahren als Abgeordneter und Vorsitzender der FDP-Fraktion im Landtag nahm Werner Kuhn im Mai Abschied von der Landespolitik.



Mutig: Lilly Büttner (links) und Wendy Grieser schützen Kinder vor einem verdächtigen Mann. Das Land zeichnete sie dafür mit dem Jugend-Zivilcouragepreis aus.



Verliebt wie am ersten Tag: Vor 70 Jahren gaben sich Elisabetha und Heinrich Mahler das Ja-Wort. Am 10. Mai feierte das Ehepaar die Gnadenhochzeit.



Durchgesetzt: Der Projektleiter des Hamburger Investors ECE, Arne Nachtigall, kämpfte für die Stadtgalerie. Der Bürgerentscheid am 23. Oktober war auch sein Sieg.



Rebellisch: Karin Kolb überwarf sich in der Mall-Debatte mit der CDU-Stadtratsfraktion und trat schließlich aus Partei und Fraktion aus. FOTOS: SCHÄFER (1), GIRARD (2), NEU